

# Der Generalschlüssel fürs Leben

**Muttersprachlicher Unterricht ist ein wichtiger Beitrag zur Integration - Schulrätin stellt Abgeordneten das Projekt vor**



Muttersprachlichen Unterricht erhalten die türkischen Kinder in der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf. Zweisprachig unterrichtet werden sie von Lehrer Veli Tozlu. Foto: Andreas Neuser

Die Beherrschung der Muttersprache ist wichtig für das ganze Leben. So gibt es in der Martin-Luther-Grundschule und der Dualen Oberschule in Betzdorf seit einiger Zeit auch muttersprachlichen Unterricht für türkische Kinder. Ein wichtiger Beitrag zur Integration.

BETZDORF. Das geht wild durcheinander. Lehrer Veli Tozlu (37) spricht mit den türkischen Kindern aus den dritten Klassen der Martin-Luther-Grundschule Betzdorf fließend in türkischer und deutscher Sprache. Es geht hin und her, die Kinder arbeiten fleißig mit und blühen richtig auf. Es ist ein Landsmann, der sie da unterrichtet. Da ist Vertrautheit da, er kennt die türkische Kultur, weiß, was in türkischen Familien los ist etc. Durch diesen schnellen Sprachwechsel lernen die Kinder neben der korrekten türkischen auch die korrekte deutsche Sprache. Das klappt schon ganz toll. Welches deutsche Kind in dem Alter kann schon zweisprachig lesen, schreiben und reden? Das stärkt auch das Selbstbewusstsein der Jungen und Mädchen. Noch einen Vorteil hat dieser muttersprachliche Unterricht: Er findet in Kleingruppen statt. Das bringt eine gute Lernatmosphäre.

Seit einiger Zeit gibt es diesen muttersprachlichen Unterricht in der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf und auch in der Dualen Oberschule in Betzdorf. Lehrer ist an beiden Schulen Veli Tozlu.

Schulrätin Marie-Luise Hees-Groß informierte gestern in der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf über diesen wichtigen Unterricht. Vor allem will sie an dem konkreten Beispiel vor Ort die Landtagsabgeordneten von der Notwendigkeit dieser Unterrichtsform überzeugen. So

war am Freitag Dr. Josef Rosenbauer (CDU) zu Gast. Am Dienstag werden sich die SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Matthias Krell und Thorsten Wehner den Unterricht anschauen.

Auch Betzdorfs Bürgermeister Bernd Brato schaute am Freitag vorbei. Er betonte die Wichtigkeit dieser Unterrichtsform, die einen guten Beitrag zur Integration leiste. Der muttersprachliche Unterricht unterstützt die schulische und soziale Integration und fördert die sprachliche und kulturelle Persönlichkeitsbildung.

Ein türkischer Lehrer hat es einmal zusammengefasst: Die Muttersprache ist der Generalschlüssel fürs Leben. Denn die Menschen denken und fühlen in ihrer Muttersprache. In dem muttersprachlichen Unterricht lernen die Kinder auch viel über ihr Land und ihre Kultur.

43 Kinder mit Migrationshintergrund gibt es in der Martin-Luther-Grundschule. Der muttersprachliche Unterricht findet parallel zu dem Religions- und Ethikunterricht statt. Sonst sind die Kinder ganz normal in ihren Klassen mit den deutschen Mitschülern sowie den Jungen und Mädchen anderer Nationalitäten zusammen.

Aber, und das freut Schulleiter Jörg Pfeifer besonders, habe man mit dem Kollegen Tozlu auch eine wichtige Person, die bei den türkischen Mitbürgern sehr anerkannt sei. Er kenne viele Familien, komme aus deren Kulturkreis und verstehe daher deren Mentalität sehr gut. Ebenso übersetzt er die Elternbriefe ins Türkische, hilft bei Schulfesten mit und so weiter. "Oft bin ich auch als eine Art Sozialarbeiter tätig", ergänzt Tozlu. Muttersprachlichen Unterricht auch für andere Nationalitäten wünscht sich Hees-Groß. Doch dies ist erst möglich, wenn sich zehn Kinder aus einem Herkunftsland in einer Schule befinden. Somit bleibt es in Betzdorf vorerst bei muttersprachlichem Unterricht in türkischer Sprache.

Aber in Altenkirchen, so die Schulrätin Hees-Groß, denke man bereits an einen muttersprachlichen Unterricht in russischer Sprache nach.

## **Andreas Neuser**